

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Inserate übernehmen ausserhalb Berlin's: Bonn: M. Cohen. — Bremen: E. Schlotta. —
Cassel: Th. Dietrich & Co. — Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co., Jäger's Buchhandlg. —
Hamburg: Hasenstein & Vogler, Joh. Nootbaar, William Wilkens, Adolf Steiner. —
Hannover: Carl Schüssler. — Mainz: D. Frenz. — Minden: C. Marowaki. —

Morgen-Ausgabe.

Würzburg: Stabel's Buchhandlung. — Wien: A. Opallick, Stubenbastei 2. — England,
Frankreich, Holland und Belgien: G. L. Daube & Co. in Paris, 81 bis Faubourg-
Mentmartre et 81 Passage Verdeau. — Für Frankreich: Havas, Laffite & Co., Place de la
Bourse 8. — Polen und Russland: Rajchman & Frencler in Warschau, Senatoren-gasse 22.

Theater und Kunst

* (Im Victoria-Theater) fand am Sonnabend eine Wiederholung der „Königin von Soloronda“, einer komisch-phantastischen Operette mit großen Ballets in 3 Akten, nach Bürgers gleichnamigem Gedicht, frei bearbeitet von G. Michaelis, Musik von C. A. Raiba, statt. Wie schon das vorstehende Programm hinlänglich besagt, ist das Ganze mit großem Luxus ausgestattet, in dem alles funkelt und blendet. Die Kostüme sind überaus reich und geschmackvoll, die Tänze mit viel choreographischer Erfindungsgabe arrangirt. Von einer leichten melodiosen Musik begleitet entfalten sie eine Reihe buntsarbiger Bilder, aus denen charakteristisches Leben und viel nationales Temperament spricht. Die sehr burlesk gehaltene Handlung mit ihren Episoden ist hier wohl bekannt. Die Darsteller bemühten sich in redlichster Weise, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, wofür ihnen schallender Applaus zu Theil wurde. Der kostbare Aufwand, der sich uns in dieser neuen Ausstattungsoperette zeigt, und von den Mühen und großen Kosten, welche die Unternehmer daran setzten, dem Publikum einen heiteren Abend zu bereiten, Zeugniß ablegt, wird hoffentlich nicht verfehlen, der Besangspresse, als welche man das Stück besser bezeichnet, zahlreichen Besuch zuzuführen.